



Trebbins Bürgermeister Thomas Berger bei der Einweihung des neuen Bohlensteges am Blankensee.

Fotos: Hahn

Spaziergang auf dem Blankensee

Ein 212 Meter langer Holzbohlensteg wurde gestern übergeben

Blankensee (MAZ). Blankensee hat eine neue touristische Attraktion. Trebbins Bürgermeister Thomas Berger übergab gestern einen neuerrichteten Bohlensteg, der ein gutes Stück über den See führt. Der 2,18 Meter breite Holzsteg ist 212 Meter lang und wird in den bereits bestehenden Naturlehrpfad integriert. „Jetzt können die Besucher hautnah die Schönheit des Blankensees, seine Tier- und Pflanzenwelt wie

z.B. einen Teil des Schilfgürtels erleben, ohne ihn zu zerstören“, betonte Thomas Berger, der das blaue Band durchschnitt.

Als einer der ersten spaziierte Jürgen Brauße, Ortsvorsteher von Blankensee, über den Steg und den See, der sich gestern zugefroren präsentierte. Tourismus steht in Blankensee von Anfang an im Einklang mit dem Naturschutz. So stammt das Holz für den Steg aus brandenbur-

gischen Kiefernwäldern. Rund 70 Kubikmeter Schnittholz wurden dafür verarbeitet. „Die Ramm-pfähle sind aus wasserfestem Lärchenholz“, erzählte Bernhard Dreßler, Brunnen- und Tiefbau Potsdam. Dafür wurden rund 40 Kubikmeter Holz in den See gerammt.

Am Bau, der Ende November begann und in relativ kurzer Zeit fertiggestellt wurde, waren weiterhin das Planungs- und Ingenieurbüro

Haßmann & Kaula sowie die Firma Friedrich Wasserbau und Umbau Töplitz beteiligt.

Das Projekt, das von der damaligen Gemeinde Blankensee geplant worden war, wird hundertprozentig über das Amt für Flurneuordnung finanziert. „Wir hoffen, daß der Bohlensteg weitere Besucher nach Blankensee führt, um in dem idyllischen Ort Ruhe, viel Natur und Entspannung zu finden“, so Berger.

Uta Franke

16.2.59